



## Pädagogisches Gesamtkonzept der GTS Hengsberg

Mit der GTS reagiert die Schule mit Unterstützung der Gemeinde Hengsberg auf die Anforderungen an eine moderne Gesellschaft von heute. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die soziale und kulturelle Vielfalt, die Verantwortung für gelingende Bildungsbiografien als Grundlage für die Zukunftschancen der Kinder sind Herausforderungen, denen sich die Gemeinde Hengsberg stellt. Mit der Einrichtung einer Ganztagschule in getrennter Abfolge entwickelt sich der Standort Schule zu einem Lern- und Lebensraum. Die dabei zu Grunde liegende Haltung aller Beteiligten ist **das Streben nach einem ganzheitlichen Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder.**

### 1) Leitsätze

- ⤴ Für eine positive Entwicklung brauchen Kinder **Vertrauen** von anderen Menschen und Zutrauen in ihre Fähigkeiten. Sie benötigen Rückhalt und Geduld bei neuen Unternehmungen sowie ein echtes Interesse an dem, was sie zu sagen haben. Dazu gehört auch die ehrliche Rückmeldung zu ihrem Handeln.
- ⤴ Kinder lernen mit und von Kindern, mit und von Erwachsenen, die ihnen sympathisch und **wertschätzend** gegenüber sind.
- ⤴ Ein **Vertrauen förderndes Schulklima** und ein **positives Lernklima** sind Grundvoraussetzungen, dass Kinder sich wohlfühlen, sich weiterentwickeln und überhaupt bereit sind, zu lernen. Nur so können Freude am Lernen und Freude an den eigenen Leistungen erfahren werden.
- ⤴ Die **Stärkung und Entfaltung der Persönlichkeit** ist ein wichtiges Anliegen, das im Rahmen der GTS verfolgt wird.
- ⤴ Wichtig sind nicht nur die individuelle Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten und der Fachkompetenzen, sondern ebenso **personale und soziale Kompetenzen!**

### 2) Pädagogische Ziele

Die Ganztagschule ist ein Ort, an dem jedes Kind in der **Entfaltung seiner Potenziale unterstützt wird!**

- ⤴ In der Ganztagschule werden **Verhaltensweisen und Umgangsformen** eingeübt, die für das Miteinanderleben - auch in der Schule - wichtig sind. In diesem Sinne leisten auch gemeinsames Mittagessen, Spiele und andere Freizeitangebote ihren Beitrag zum Bildungs- und Erziehungsauftrag: Schülerinnen und Schüler werden vor Situationen gestellt, in denen Verhaltens- und Umgangsformen entwickelt werden können.
- ⤴ **Die GTS befähigt Kinder, aufeinander zu hören und voneinander zu lernen, und hält Jungen und Mädchen zu einem partnerschaftlichen Verhalten an.**
- ⤴ Sie erzieht zum selbstverständlichen Umgang mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft sowie zum Zusammenleben mit Menschen mit Behinderungen.
- ⤴ **Rhythmisierung des Nachmittags:** Erholung/Spiel, selbständiges Lernen/Arbeiten, Fördern und Fordern werden in eine kindgerechte Tagesplanung umgesetzt.

- ♣ **Entwickeln und Förderung der Sozialkompetenz** (Toleranz, Kritikfähigkeit, Kooperation, gegenseitige Rücksichtnahme, erforderliche Disziplin, Verantwortungsbewusstsein...)
- ♣ **Aktive Zusammenarbeit im Pädagogen-Team:** Diese zeigt sich nicht nur in Planungsgesprächen und dem regelmäßigen Austausch, sondern auch in kooperativem Handeln, beispielsweise bei Maßnahmen zum Fördern und Fordern oder in Phasen individuellen Lernens.
- ♣ **Elternarbeit: Heißt nicht Arbeit an den Eltern, sondern Arbeit mit den Eltern!**  
Je mehr Wünsche und Sorgen von Eltern ernst genommen werden, desto größer ist das Vertrauen in die Ganztagschule und auch die Bereitschaft ihr Kind an dieser anzumelden. Durch **regelmäßige Gespräche** erhalten Eltern Information über Inhalte und Besonderheiten am Nachmittag, aber auch ein Feedback über den aktuellen Leistungs- und Entwicklungsstands ihres Kindes.
- ♣ Durch **zusätzliche begabungs- und interessenbezogene Angebote** (z. B. künstlerisch, sportlich, technisch-naturwissenschaftlich) sollen möglichst alle Kinder angesprochen werden. **Vor allem der Turnsaal wird täglich (!) als Bewegungs- und Erlebnisraum wahrgenommen.** Zusatzangebot in diesem Schuljahr: „Spiele mit dem Ball“ – es konnte ein Tag dafür gewählt werden, an dem besonders viele Buben und Mädchen in der GTS gemeldet sind!
- ♣ **Entwicklung personaler Kompetenzen** wie Selbstständigkeit, Selbstorganisation, Problemlösefähigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Selbstbewusstsein oder Selbstsicherheit.
- ♣ **Betreuungsablauf:** Die Betreuung der Kinder von ca. 11:30 bis 17:00 wird bestimmt von Phasen individuellen Lernens bzw. besonderer Förderung, ergänzenden inhaltlichen Angeboten, Mittagessen sowie Erholungs-, Bewegungs- und Freizeitphasen.

Unsere Ganztagschule bietet ein warmes **Mittagessen von unserem Gasthaus Bernhardt** an. Beim Mittagessen werden Regeln des Zusammenlebens in einer Alltagssituation erlebbar. Es wird großen Wert auf korrekte Verhaltensweisen, Umgangsformen und Kommunikationskultur gelegt. Die Essenszeit ist Bestandteil einer ca. zweistündigen **Mittagspause** mit freien und strukturierten Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

**Hausaufgaben** sind u. a. selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, um Gelerntes durch Üben stärker im Gedächtnis zu verankern oder zu vertiefen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten alleine oder in Lerngruppen und werden individuell durch einen Pädagogen unterstützt. Sie entwickeln dabei eine positive Arbeitshaltung, beweisen Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer und gelangen so zur Fähigkeit des selbstständigen Arbeitens.

Direktorin:

VDir Dipl.-Päd. Daniela Sackl

Betreuer: Freizeitpädagogin Susanne Stoifmann

Lernzeit: Jakob Karl BEd, Prof. Eva Tschernko, Mag. Sabine Rauch, VOL Dipl.Päd. Liane Schober